

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse:  
Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher:  
Schneeberg 10.  
Aue 81.  
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanns-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 72.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen und Festtagen. Abonnement monatlich 80 Wfr. Preis: im Einzelhefte bei Bezug der 4 H. Wochens 28 Wfr. bei 10 H. 2,50 Wfr., im einzelnen Teil bei Bezug der 2 H. 1,25 Wfr., im Rest. Teil bei 3 H. 3,75 Wfr.

Donnerstag den 29. März 1906.

Seitens-Kassiere für die am Montag erscheinende Nummer des Wochens 11 Wfr. Eine Beilage für die wichtigsten Nachrichten der Ereignisse des Tages sowie an bestimmten Stellen wird nicht gegeben, ebenso wird für die Wichtigkeit telephonisch angegebener Nachrichten nicht garantiert. Kundentagekassiere nur gegen Vorzahlung. Für die Beilage ergebener Beilagen macht sich der Redakteur nicht verantwortlich.

59. Jahrg.

## Abonnements-Einladung.

Mit 1. April 1906 beginnt ein neues Abonnement auf den

### „Erzgebirgischen Volksfreund“.

Unser Blatt hat sich durch rasche und übersichtliche Berichterstattung auf allen Gebieten des täglichen Lebens, in der Politik sowohl, wie in örtlichen und provinziellen Angelegenheiten von Jahr zu Jahr einen größeren Leserkreis erworben, zumal auch für den belehrenden und unterhaltenden Teil durch die täglich erscheinenden Beilagen in ausgiebigem Maße gesorgt ist. Inserate sind bei der weiten Verbreitung des „Erzgeb. Volksfreundes“ in einer Auflage von täglich über 6500 Exemplaren erfahrungsgemäß von bestem Erfolg.

Der „Erzgeb. Volksfreund“ ist hier durch die Expedition und auswärts durch die Postanstalten, Expeditionen und Boten zu beziehen. Der Abonnementspreis beträgt pro Monat 60 Wfr. und werden die geehrten Abonnenten ersucht, denselben nur gegen gedruckte Quittung zu entrichten.

Zu zahlreichem Abonnement laden ein  
Schneeberg, März 1906.

die Redaktion und die Expedition des „Erzgeb. Volksfreundes“.

Die bei den Herden in den Gehöften der Herren Fabrikbesitzer Julius Feyrentner, Hotelier Trudenbrodt, Fabrikbesitzer Guido Heing und Baumeister Buschmann in Johanns-georgenstadt, sowie bei einem Pferde der Firma Reßler und Bretfeld in Witzschdorf ausgebrochene Influenza (Ordnungs) ist wieder erloschen. 564 A  
Schwarzenberg, am 27. März 1906. Königl. Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 418 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma Albert Gebhardt in Aue und als deren Inhaber der Möbelhändler Albert Bruno Gebhardt daselbst eingetragen worden.

Angeregter Geschäftszweig: Möbelhandlung, Herstellung von Tischler- und Polstermöbeln, Ausführung von Dekorationsarbeiten.  
Königl. Amtsgericht Aue, den 27. März 1906.

## Bürger-Schule zu Schneeberg.

Prüfungsordnung Ostern 1906.

Prüfungszimmer: Der Schulsaal. (No. 30 im Schulhause I. B.)

Montag, d. 2. April 1906.

8,—	I: 1. M.	Bibl. Geschichte, Weltgeschichte, Englisch Ib.	Queißer, Jacob, Graf.
9,10	I: 1. Kn.	Formenlehre, Naturlehre, Französisch Ia.	Brückner, Kaubisch, Graf.
10,20	Pause.		
10,30	I: 2. gem.	Deutsch, Naturgesch.	Händel, Schröpel.
11,10	I: 3. gem.	Katechismus, Erdkunde.	Jenkner, Meyer II.
2,—	I: 4. gem.	Rechnen.	Tautenhahn.
2,25	I: 5. gem.	Rechtschreibung.	Ungethüm I.
2,50	I: 6. gem.	Bibl. Geschichte.	Kayser.
3,15	III: 1. Kn.	Menschenkunde, Deutsch.	Stein.
3,55	III: 1. gem.	Formenlehre, Menschenkunde.	Moritz, Meyer II.
4,35	III: 1. M.	Katechismus, Weltgeschichte.	Diets, Jacob.
5,10	Pause.		
5,20	Chorsingen in der Schulturnhalle.		

Dienstag, d. 3. April.

8,—	III: 2. M.	Bibl. Geschichte.	Meyer I.
8,25	III: 2. Kn.	Rechnen.	Kayser.
8,50	III: 3. M.	Deutsch.	Kutser.
9,10	III: 3. Kn.	Erdkunde.	Schröpel.
9,30	III: 4. M.	Rechnen.	Jsrrel.
9,50	Pause.		
10,—	III: 4. Kn.	Vaterlandskunde.	Günther II.
10,20	III: 5. M.	Bibl. Geschichte.	Günther I.
10,40	III: 5. Kn.	Heimatkunde.	Kutser.
11,—	III: 6. M.	Lesen.	Frenzel.
11,20	III: 6. Kn.	Anschauungsunterricht.	Tautenhahn.
11,40	Nachhilfsklasse II.		
2,—	II: 1. M.	Katechismus, Weltgeschichte.	Diets.
2,45	II: 1. Kn.	Deutsch, Rechnen.	Dost.
3,30	II: 1. gem.	Naturlehre, Formenlehre.	Jacob.
4,15	II: 2. M.	Naturgeschichte.	Kaubisch.
4,40	II: 2. Kn.	Erdkunde.	Frl. Satlow.
5,05	II: 3. M.	Bibl. Geschichte.	Ungethüm II.
			Bürger.

Mittwoch, d. 4. April.

8,—	II: 3. Kn.	Katechismus.	Scheiber.
8,25	II: 4. M.	Deutsch.	Meyer II.
8,45	II: 4. Kn.	Rechnen.	Bretschneider.
9,05	II: 5. M.	Heimatkunde.	Großenbräucker.
9,25	II: 5. Kn.	Bibl. Geschichte.	Frenzel.
9,45	II: 6. gem.	Bibl. Geschichte.	Moritz.
10,05	Pause.		
10,15	II: 6. M.	Anschauungsunterricht.	Günther II.
10,35	II: 6. Kn.	Lesen.	Meyer I.
10,55	III: 7b. gem.	Bibl. Geschichte, Rechnen.	Bürger.
11,30	Nachhilfsklasse I.		

Turnen in der Vereinsturnhalle an der Hartensteiner Strasse.

3,—	II: 1. M. und M.	aus II: 1. gem.	Stein.
3,20	I: 1. Kn.		Ungethüm II.
3,40	III: 1. M. und M.	aus III: 1. gem.	Jacob.
4,—	I: 1. M.		Ungethüm II.
4,20	III: 1. Kn. und Kn.	aus III: 1. gem.	Stein.
4,40	II: 1. Kn. und Kn.	aus II: 1. gem.	Stein.

Wegen Platzmangels haben Kinder, die an der Turnprüfung nicht selbst beteiligt sind, keinen Zutritt.

Donnerstag, d. 5. April.

8,—	III: 7a. gem.	Anschauungsunterricht, Lesen.	Jsrrel.
8,35	II: 7b. gem.	Bibl. Geschichte.	Jenkner.
9,10	II: 7a. gem.	Lesen, Rechnen.	Händel.
9,45	I: 7a. gem.	Lesen, Rechnen.	Bretschneider.

In jeder Klasse schließen sich den Lektionen Gesänge und Deklamationen an. Ausstellungszimmer für Zeichnungen: Zeichensaal, No. 36 im Schulhause II. „Nadelarbeiten: Zimmer 21 und 22 im Schulhause I. B. „Knabenhandarbeit: Zimmer 23 im Schulhause I. B.

Kinder, die an den Prüfungen nicht selbst beteiligt sind, haben keinen Zutritt in den Prüfungssaal und zum Chorsingen.

Entlassung der Konfirmanden: Sonnabend, d. 7. April, vormittags 10 Uhr. Direktor Queißer.

Aufnahme der Kleinen: Montag, d. 9. April, nachmittags 2 Uhr, im Schulsaal. Direktor Queißer.

Aufnahmeprüfung der Fortbildungsschüler (nicht öffentlich) Donnerstag, d. 26. April, abends 6 Uhr, im Zimmer 3: Schulhaus I. A.

Der Unterricht in der Abendkühlschule beginnt Dienstag, d. 24. April abends pünktlich 7/8 Uhr. Anmeldungen zur Abendkühlschule sind während der Sprechstunden bei dem Unterteichneten zu bewirken.

Zum Besuche der Prüfungen, Ausstellungen und Feierlichkeiten ladet die hochgeehrten Behörden, die Eltern und Pfleger der Schüler und Schülerinnen, sowie alle Freunde der Schule im Namen des Lehrerkollegiums nur hierdurch ganz ergebenst ein

Schneeberg, d. 26. März 1906.

Schuldir. Queißer.

## Magdonien.

Von wohnunterrichteter Seite wird der „D. B.“ mitgeteilt, daß die aufständische Bewegung in Magdonien, bei der sich in der Hauptsache Bulgaren praktisch betätigen, durch das Vorgehen griechischer Banden gegen die Rujo-Walachen, die bekanntlich rumänischen Stammes sind, voraussichtlich noch an Schärfe in diesem Frühjahr gewinnen wird. Für die Lage auf dem Balkan ist das geplante Verhältnis zwischen Griechenland und Rumänien nur geeignet, die Gegensätze wesentlich zu erhöhen und den Haß der einzelnen Stämme zueinander zu schüren. Es ist daher anzunehmen, daß man seitens der beiden Vormächte auf dem Balkan, Rußland und Oesterreich-Ungarn, endlich geeignete diplomatische Schritte tun wird, um beiden Regierungen

die Annäherung zu erleichtern. In diesem Falle wird man hoffen können, daß dem besonderen Treiben der griechischen Banden im allgemeinen Einhalt getan wird. Daß die Moritz, die Bulgaren gegenüber nach dem Abschluß der bulgarisch-serbischen Jolkuntion (von der dann Serbien wieder zurücktrat) besonders auf der Hut ist, außerordentliche Vorsichtsmaßregeln an der bulgarischen Grenze trifft, ist bereits gemeldet worden. Es besteht für alle Maßnahmen, die sich auf die Unterdrückung magdonischer Aufstandsbewegungen, welche in der Hauptsache von Bulgaren aus geführt werden, befehlen, die Zustimmung der Mächte, denen es vor allen Dingen darauf ankommt, in Magdonien allmählich friedlichere und geordnetere Zustände als bisher anzubahnen, welche Absicht sie ja durch Einführung der Finanzkontrolle und die Organisation der Gendarmerie praktisch be-

stätigt haben. Es sind auch dementsprechende Veranlassungen in Sofia erteilt worden, wo man dieselben lediglich mit Rücksicht auf die Haltung der Mächte, regierungsseitig sich alle Mühe gibt, einen bewaffneten Zusammenstoß an der türkisch-bulgarischen Grenze zu vermeiden. Seldes hat die ottomanische Regierung in der letzten Zeit diplomatisch bei den Zwischenfällen in Ägypten wie an der persischen Grenze wenig glänzend operiert, so daß hier Verwicklungen entstanden, deren Befestigung ja bestimmt erwartet wird, die aber an sich nicht geeignet sind, den Wünschen der türkischen Regierung bei einigen Großmächten bezüglich der Balkanfrage besonderen Nachdruck zu verleihen.